



Dozierende des Fachbereichs Politikwissenschaft

Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal

Raum N.11.22
Telefon +49 (0)202 439 2395
Mail fachschaft.powi@uni-wuppertal.de
Internet www.fspowi.uni-wuppertal.de

Datum 11. Mai 2021

Protokoll des Student's Day vom 03. Mai 2021

Allgemeines Feedback

Das allgemeine Feedback der Studierenden beschränkte sich zum Großteil auf organisatorische Aspekte und Wünsche. Die Studierenden wünschen sich Vereinfachungen bei Prüfungsanmeldungen und Leistungsanrechnungen, dies bedeutet konkret, dass eine Digitalisierung dieses Prozesses erfolgen sollte. Hier hoffen die Studierenden auf die Unterstützung der Dozierenden, damit das Prüfungsamt dies für die Studiengänge der Politikwissenschaft einführt. Auch kam es bei der Kursbelegung in Studilöwe vermehrt zu Problemen, da diese spät und teilweise nicht korrekt eingetragen wurden. Des Weiteren ist die Kommunikation mit Dozierenden, aber auch mit Verwaltungseinheiten der Universität (v. a. dem Bachelor-Prüfungsamt) schleppend, da häufig lange auf Antworten per E-Mail gewartet werden muss und die Sprechstundenzeiten teilweise nicht einsehbar sind.

Um für ausländische Studierende attraktiver zu werden und damit einen nachhaltigen Austausch aufbauen zu können, wird gewünscht das Lernangebot um Elemente der englischen Sprache bei geeigneten Veranstaltungen zu ergänzen. Auch wurde der Vorschlag unterbreitet, dass z. B. in Moodle-Kursen die Möglichkeit geschaffen wird, dass Dozierende und Studierende weiterführende Literaturempfehlungen miteinander zum Seminarthema teilen können. Des Weiteren wurde das Engagement von Herrn Dr. Franke, die Teilnahme der BUW am Wettbewerb „NRW debattiert Europa“ wieder zu ermöglichen, von den Studierenden sehr positiv aufgenommen. Es wird sich hierzu gewünscht, dass die Partizipation für Studierende jeden Studienabschnitts ermöglicht wird, z. B. indem das erste Treffen auf der Internetseite des Fachbereichs bekanntgegeben und zu einer Teilnahme aufgerufen wird.

Uni@Home

In der digitalen Lehre wurde hervorgehoben, dass die Dozierenden größtenteils der verständnisvoll und flexibel auf die neue Situation reagiert haben. Besonders wurde hier das Entgegenkommen der

Dozierenden bei administrativen Abläufen gelobt, sodass Scheine und Prüfungsanmeldungen direkt an das Prüfungsamt weitergegeben wurden. Auch hat sich das Aufgabenpensum im Vergleich zum ersten online Semester verbessert. Es wird sich jedoch gewünscht, dass die Abgabe nicht nur als unbenotete Prüfungsleistung gewertet, sondern auch ein Feedback des Dozierenden gegeben wird, sodass für Studierende ein Lernerfolg erzielt werden kann. Auch sollte der Modus der Gruppenarbeiten stetig überdacht werden, da diese sich in manchen Seminaren nicht immer gut ins Lehrkonzept eingefügt haben. Für die Zukunft der Lehre wünschen sich die Studierenden, dass die Möglichkeit der Zoom-Konferenzen beibehalten wird, da diese auch für die Präsenzlehre und die Zusammenarbeit der Studierenden eine gute Ergänzung sind.

Bachelor

Im Bachelor wird am häufigsten von den Studierenden gewünscht, dass mehr Fokus auf das wissenschaftliche Arbeiten gesetzt werden soll und, damit einhergehend, auch mehr Feedback zu Abgaben gegeben wird. Das beispielhafte Aufzeigen von geeigneten und gelungenen Hausarbeiten oder Essays könnte den Studierenden das Verständnis über den Schreibprozess und dem sog. „roten Faden“ näherbringen. Die Einführung eines neuen Moduls nach Vorbild des Master-Kolloquiums in der PO des Bachelors wird von den Studierenden befürwortet.

Obwohl die Philosophiemodule in der neuen PO nicht mehr vorkommen, wäre für die nächsten Semester eine Belegempfehlung für Philosophiemodule für die Studierenden nach der PO 2014 wünschenswert.

Master

Im Master-Studiengang wurden primär zwei Bereiche angesprochen: die Organisation und das Auslandssemester. Zunächst zum organisatorischen Bereich: Im vergangenen Jahr gab es Schwierigkeiten mit Prüfungsleistungen der Philosophie, da nicht alle Veranstaltungen besucht und geprüft werden konnten. Hier wird sich gewünscht, dass das Gespräch mit der Philosophie gesucht wird, um diese Probleme zukünftig zu lösen. Auch wurde gewünscht, dass die Prüfungsordnung angepasst wird, sodass Studierende Veranstaltungen aus weiteren Fachbereichen besuchen können und nicht auf die Philosophie beschränkt sind. Die administrativen Prozesse im Master funktionieren allgemein nicht optimal, da eine Noteneinsicht und die Erstellung eines Transcript of Records für Studierende nur auf persönliche Nachfrage beim Prüfungsamt möglich ist. Es wird deshalb um die Unterstützung der Dozierenden gebeten, damit das Zentrale Prüfungsamt die Möglichkeit der digitalen Einsicht zeitnah schafft.

Zum Auslandssemester wünschen sich die Studierenden mehr Informationen, sodass möglichst im ersten Semester klar ist, wer Ansprechpartner zu welchen Fragen ist und wie die Anrechnung der Leistungen erfolgt. Die Anrechnung der Leistungen für Doppelmaster-Studierende ist ein großer Kritikpunkt der Studierenden. Zurzeit ist es so, dass das Modul MAPOL.A2 gemäß der Prüfungsordnung als eine Modulabschlussprüfung angerechnet wird. Dies bedeutet, dass aus 30 Leistungspunkten der Andrassy Universität ein Durchschnitt

berechnet wird und diese Durchschnittsnote anhand von Annex 1 der PO umgerechnet wird. Die praktische Umsetzung hieße, dass mit einem ungarischen Notendurchschnitt von 4,4 eine 2,0 für 30 LP angerechnet wird, ab einem Durchschnitt von 4,5 jedoch eine deutsche 1,0. Im drastischsten Fall entscheidet somit ein Kurs von gerade einmal 3 LP, ob eine 1,0 oder eine 2,0 für 30 LP gewertet wird. Diese große Differenz erhöht den Leistungsdruck der Studierenden deutlich, da die einzelne Seminarleistung keine Rolle spielt. Es wird sich deshalb gewünscht, dass die Seminare als einzelne Noten umgerechnet und abgebildet werden, dies wäre gerechter und würde den Leistungsdruck mindern. Des Weiteren haben Studierende häufig Zusatzleistungen an der AUB erbracht, welche sie gerne auch auf dem BUW-Zeugnis dokumentiert haben möchten. Dies müsste nach § 17 der PO möglich sein. Es ist bisher nicht klar wie dies aussehen wird und welche Anträge dazu ggf. eingereicht werden müssen. Es wird deshalb darum gebeten Klarheit zu schaffen und darüber für folgende Jahrgänge frühzeitig zu informieren. Auch wird darum gebeten die Auflistung der anrechenbaren Veranstaltungen des Doppelmaster-Auslandssemesters abzuschaffen, um eine freiere Belegentscheidung treffen zu können.

Die Studierenden haben allerdings auch verschiedene Aspekte positiv hervorgehoben. Hierzu zählen das Buddy-Programm für Master-Studierende, die Diskussionskultur der Seminare, der Inhalt der Lehre und die Hilfsbereitschaft der Dozierenden. In Bezug auf das Modul MAPOL.3 von Frau Jun.-Prof. Dr. Augenstein wurde das veränderte Konzept gelobt. Auch bei den Modulen MAPOL.4 und MAPOL.8, welche von Herrn Dr. Mittendorf betreut werden, wurde das neue Konzept gelobt und der positive Beitrag der Screensharing-Möglichkeit hierzu hervorgehoben.